

Lektion 4: Wie wohnst du?

Überblick:

In dieser Lektion werden die Lerner detaillierter mit verschiedenen Wohnformen in Deutschland (am Beispiel Bayerns) vertraut gemacht. Die Lektion behandelt Vor- und Nachteile verschiedener Wohnformen, die Lerner sollen eigene Ansichten und Präferenzen reflektieren. Anschließend dient die Wohnform der WG dazu, sich weiter mit dem Thema auseinanderzusetzen, und sie ist Anlass für eine Produktionsaufgabe in Gruppen.

Lernziele:

- Landeskundliche Lernziele:
 - o Bewusstmachung von Vielfalt und Verschiedenheit anhand verschiedener Wohnformen
 - o Reflexion eigener Ansichten und Präferenzen zu diesem Thema
 - o Möglicherweise Ambiguitätstoleranz (Beispiel Wohngemeinschaft)
- Sprachliche Lernziele:
 - o Sprachhandlungen: Äußerung zu Vor- und Nachteilen sowie eigenen Präferenzen, sich genauer vorstellen und andere nach persönlichen Informationen fragen
- Soziale Lernziele / Sozialformen: Erarbeitung eines Gespräches in Gruppenarbeit und gemeinsames Vorspielen im Kurs

Beschreibung:

Anhand dreier kurzer Texte werden verschiedene Wohnformen vorgestellt. Die Übungen im Anschluss sollen das Textverständnis der Lerner sichern.

Anschließend sollen die Lerner auf der Basis der Informationen aus dem Text wie auch ihres Vorwissens Vor- und Nachteil verschiedener Wohnformen diskutieren sowie eigene Ansichten und Präferenzen äußern.

Im zweiten Teil der Lektion wird ein Dialog zum Thema 'Vorstellungsgespräch in einer WG' gegeben. Im Text sind einige Formulierungen an der Umgangssprache orientiert, wie zum Beispiel der Wegfall der e-Endung in der ersten Person Singular (Ich habe → ich hab). Diese kleinen Abweichungen im Vergleich zum Standard sollten im Unterricht thematisiert werden. Der Dialog ist Ausgangspunkt für die Erarbeitung einer ähnlichen Szene in Gruppen. Schwerpunkte der Szene sind die nähere Vorstellung der eigenen Person sowie das Erfragen persönlicher Informationen. Die Ergebnisse sollte im Anschluss nicht nur schriftlich festgehalten oder im Kurs vorgelesen werden, sondern wenn möglich vorgespielt werden, um die Szene lebendiger zu gestalten. Ob die Lernergruppe daran Spaß hat oder eher weniger, muss die Lehrperson vor Ort entscheiden.

Hinweis:

Es wird **keine Vokabelliste** zu den Texten gegeben. Zum einen sollen die Lerner zunächst versuchen, sich unbekannte Wörter zu erschließen, zum anderen sind die Vorkenntnisse der Lerner nicht bekannt. Unbekanntes Vokabular müsste die Lehrperson gegebenenfalls selbst im Unterricht klären. Als Hilfestellung hierfür werden im folgenden einige Wörter aufgelistet, die den Lernern möglicherweise noch nicht bekannt sind:

Gemeinde, ein Haus bauen, anstrengend, schwanger, mithelfen, Kleinigkeiten, Inneneinrichtung, Betreuung, praktisch, Verlag, Arbeitsplatz, Kinderzimmer, mit dem Studium fertig sein, ordentlich, unordentlich

Autorin: Anne Markovic

entstanden im Rahmen einer Projektarbeit im Master-Seminar "Entwicklung von Lehr- und Lernmaterialien" am Herder-Institut der Universität Leipzig, Projekt- und Seminarleitung: Dr. Carmen Schier, Modulverantwortliche: Prof. Karen Schramm, Sommersemester 2010 © Hueber Verlag 2011

Das lernen Sie in dieser Lektion

- Sie lernen verschiedene Wohnformen kennen.
- Sie sprechen über deren Vor- und Nachteile.
- Sie äußern eigene Vorlieben und Wünsche.
- Sie stellen sich näher vor.

Martina, Katrin und Julia kommen aus benachbarten Orten und waren in derselben Grundschulklasse. Alle drei wohnen noch in Bayern, ihr Leben ist aber im Moment sehr unterschiedlich.

Text 1

Martina, 27: Ich bin Martina und ich bin 27. Ich arbeite in der Gemeindeverwaltung. Im Moment gehe ich aber nicht in die Arbeit, weil ich zu Hause bei meinem acht Monate alten Sohn bin. Mit meinem Mann und dem Kleinen wohne ich in unserem neuen Haus. Wir haben erst letztes Jahr gebaut. Das war eine anstrengende Zeit, weil mein Mann und ich auch selbst viel mitgeholfen haben und ich ja auch schwanger war. Ein paar Kleinigkeiten sind jetzt noch zu tun, aber das meiste ist fertig – auch bei der Inneneinrichtung. Das Haus liegt im selben Dorf, in dem auch die Eltern meines Mannes wohnen. Das ist sehr praktisch, weil sie uns bei der Kinderbetreuung helfen können.

Text 2

Julia, 27: Ich heiße Julia und bin 27. Ich habe Geschichte studiert und arbeite jetzt in einem kleinen Verlag. Weil mein Arbeitsplatz nahe an meinem Heimatort liegt, wohne ich zur Zeit wieder bei meinen Eltern und fahre mit dem Auto zur Arbeit. Das ist für mich im Moment für mich billiger und praktischer, als mir eine eigene Wohnung zu nehmen. Viele von meinen Freunden sagen, sie möchten nicht mehr bei ihren Eltern wohnen, aber für mich ist das o.k. Allerdings habe ich nicht nur ein Kinderzimmer, sondern eine richtige kleine Wohnung. Aber wenn ich einen anderen Arbeitsplatz finde, der weiter weg liegt, oder doch irgendwann allein wohnen möchte, werde ich eben umziehen.

Text 3

Katrin, 26: Ich bin Katrin und studiere Chemie. Gerade schreibe ich an meiner Masterarbeit, ich bin also bald fertig mit dem Studium. Ich wohne seit drei Jahren in einer WG. Wir sind zu fünft, zwei Jungs und drei Mädels. Das ist oft sehr lustig und man hat immer jemanden zum Reden. Wenn ich mal meine Ruhe haben möchte, kann ich ja einfach in mein Zimmer gehen. Aber manchmal ist es schon sehr laut – und unordentlich. Wenn ich nicht mehr studiere, sondern arbeiten muss, werde ich wahrscheinlich umziehen und mir allein oder nur noch zu zweit etwas suchen.

Info

Das Wort Wohngemeinschaft (kurz: WG) bezeichnet das Zusammenleben mehrerer unabhängiger Personen in einer Wohnung. Allgemeine Räume wie Badezimmer, Küche, evtl. Wohnzimmer werden dabei gemeinsam genutzt.

In vielen anderen Ländern ist diese vor allem unter Studenten bevorzugte Form des Wohnens nicht so verbreitet wie etwa in Deutschland, Österreich oder der Schweiz.

Quelle: <http://de.wikipedia.org/wiki/Wohngemeinschaft>

Übung

Welches Bild passt zu welchem Text? Ordnen Sie zu.



a



b



c

Fragen zum Text

- ☞ Wer wohnt in einer Wohngemeinschaft?
- ☞ Wer wohnt bei den Eltern?
- ☞ Wer wohnt allein?
- ☞ Wer wohnt mit Mann und Kind zusammen?

Aufgaben

- ☞ Was sind für Sie Vor- und Nachteile verschiedener Wohnformen?
- ☞ Was denken Sie, welche Art(en) zu wohnen sind in Deutschland normal?
- ☞ Welche Wohnformen gefallen Ihnen, welche nicht so gut? Begründen Sie.
- ☞ Wie möchten Sie gern wohnen? Und warum?

Schreiben Sie einen eigenen kleinen Text. Beschreiben Sie entweder, wie Sie wohnen oder denken Sie sich eine Person aus.

Anzeige:

Wir suchen einen neuen Mitbewohner für unsere 5er WG, die sich im 1. und 2.OG befindet. Unten wohnen 3 weitere Haus-Mitbewohner mit eigener Küche und Bad. Im ganzen Haus sind wir also 8 und teilen uns eine Garage, einen romantischen Garten und eine große Terrasse - natürlich mit Grill :) Die Lage ist sehr zentral, in 10 (gemütlichen) Fahrradminuten ist man sowohl in der Innenstadt als auch „im Grünen“.

Quelle: <http://www.wg-gesucht.de>

Dialog: 'WG-Casting'

Wenn man in eine WG ziehen möchte, muss man sich normalerweise den Leuten, die schon dort wohnen, erst einmal vorstellen. Meistens gibt es mehrere Bewerber und die WG-Bewohner entscheiden sich dann für diejenige oder denjenigen, der am besten zu ihnen passt.

T: Hi, ich bin Tobi.

K: Ich bin Katrin. Und das sind meine Mitbewohner Tom, Dani, Linda und Alex. Alex zieht aus und sein Zimmer wird frei. Wir können es gleich anschauen. Aber erzähl mal was über dich. Studierst du?

T: Ja, ich studiere Englisch und Geographie auf Lehramt. Ich war gerade ein Semester im Ausland, in Irland. Deswegen brauche ich jetzt eine neue Wohnung.

L: Hast du schon mal in einer WG gewohnt?

T: Ja, in Irland und vorher in Deutschland auch schon zwei Jahre. Das hat mir super gefallen, deswegen möchte ich wieder in eine WG. Unternehmt ihr öfter was zusammen?

K: Ja, wir gehen öfters abends zusammen weg oder schauen einen Film. Manchmal kochen wir auch gemeinsam. Kannst du kochen?

T: Ein bisschen, so einfache Sachen.

L: Und welche Musik magst du?

T: Verschieden, am liebsten rockige Sachen. Und ihr?

K: Auch verschieden, klar bei fünf Leuten. Aber Rock ist gut, das mögen wir alle. Bist du eigentlich ordentlich?

T: Normal, glaube ich. Meine Mitbewohner aus der letzten WG haben sich nicht beschwert ...

Fragen zum Text

- ☞ Warum sucht Tobi eine neue Wohnung?
- ☞ Warum wird in der WG ein Zimmer frei?
- ☞ Warum fragt Linda, ob Tobi kochen kann?

Aufgaben

- ☞ Erklären Sie den Begriff 'WG-Casting'. Warum glauben Sie, nennt man das so?
- ☞ Was möchten Sie wissen, bevor Sie mit jemandem zusammenziehen?
- ☞ Meinen Sie, es ist besser, mit jemandem zusammenzuziehen, den man schon gut kennt oder mit jemandem, den man noch nicht (oder nicht so gut) kennt?
- ☞ Entwerfen Sie zu viert einen eigenen Dialog für ein WG -Vorstellungsgespräch. Spielen Sie die Szene im Kurs vor.

Formulierungshilfen

Formulierungshilfen

Ich würde gern ... wohnen.

Ich würde gern allein wohnen.

... zu wohnen kann ich mir nicht vorstellen.

In einem Hochhaus zu wohnen kann ich mir nicht vorstellen.

Wenn ich mit jemandem zusammenwohne, ist mir wichtig, dass ...

Wenn ich mit jemandem zusammenwohne, ist mir wichtig, dass wir uns gut verstehen.

Mit jemandem, der ..., könnte ich nicht zusammenwohnen

Mit jemandem, der unordentlich ist, könnte ich nicht zusammenwohnen.

Ich suche eine Wohnung/ein Zimmer, weil ...

Ich suche ein Zimmer, weil ich nicht mehr zu Hause wohnen möchte.

Welche Musik/ Filme/Bücher magst du gern?

Wortfelder

Wortfelder

Wohnen: ein-/aus-/umziehen, zusammen wohnen, Mitbewohner, eine Wohnung/ein Zimmer suchen, Miete bezahlen, ein Haus bauen

Bildnachweis: privat